

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Grandenz in der Expedition, Marienwerderstraße 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten vierteljährlich voranzahlbar 1,80 Mk., einzelne Nummern 15 Pf.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Paul Fischer, für den Reklamen und Anzeigen: Albert Broschel, beide in Grandenz. Druck und Verlag von Gustav Köthe in Grandenz.



Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Grunert'sche Buchdr. Dr. Gulan; D. Barthold. Gollub; Stadtkämmerer D. Aussen. Lauenburg: W. Jung. Liebenmühl Dpr.: C. Kühn. Marienwerder: St. Karner. Nabel: F. Veyfohn. Weidenburg: G. Rep. Neumark: F. Köpfe. Osterode: P. Minning's Buchbdlg. Weidenburg: Fr. Med. Rosenburg: Siegfried Woserau. Strasburg: A. Juchrich.

Anzeigen die gewöhnliche Beitzzeit 15 Pf., Privatanzeigen aus dem Regierungsbezirk Marienwerder 13 Pf.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für August und September

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postämtern zum Preise von Mk. 1,20 entgegen genommen. Die Expedition des Gefelligen.

Zur Lage.

Ein Aufsatz in der russischen Zeitschrift „Militärischer Sammler“ bespricht die Verhältnisse der deutschen, der österreichisch-ungarischen und der französischen Armee in Bezug auf einen etwaigen Mobilmachungs-Aufmarsch. Es ist nicht ohne Interesse, sich die Auffassung zu vergegenwärtigen, welche in dieser Beziehung in militärischen Kreisen unseres östlichen Nachbars zu herrschen scheint.

Nachdem der Verfasser die Friedens-Dislokation der deutschen Armee richtig geschildert — wobei nur in der Angabe der Zahl der Bataillone, Schwadronen und Batterien der einzelnen Korps einige kleine Versehen unterlaufen — geht er zu dem vermutlichen Aufmarsch der Armee bei einem Kriege gegen Rußland über. Von den 20 deutschen Armeekorps erklärt er sieben — nämlich das 8., 13., 14., 15., 16. und die beiden bairischen — als unbedingt an die westliche Front (gegen Frankreich) gefesselt, während er drei Korps gegen Rußland aufmarschieren läßt, und zwar, den gegebenen geographischen Verhältnissen nach, in drei Gruppen mit den Mittelpunkten Königsberg, Posen und Breslau, welche drei Gruppen wir kurz als linke, mittlere und rechte Gruppe bezeichnen wollen.

Der russische Offizier nimmt das 1. und 17. Korps als gegebene Avantgarde der Linken, das 5. Korps als solche der mittleren und das 6. Korps als solche der rechten Gruppe an, unter deren Schutz der Aufmarsch der übrigen Korps sich zu vollziehen hat. Er entwickelt nun seine Ansicht über die Aufmarschrichtung der übrigen Korps und die dabei zu benutzenden Bahnhöfe. Als Grenz-Bahnhöfe, die nach dem dem Russen vorliegenden Angaben ganz besonders zur Ausladung großer Truppenmassen eingerichtet seien, nennt er östlich der Weichsel: Tilsit, Stallupönen, Eyl, Soldau, Thorn — westlich der Weichsel: Gnesen, Jarotschin und Ostrowo.

Dann werden in dem Aufsatz die Bahnhöfe angeführt, die den einzelnen deutschen Korps nach des Russen Ansicht zur Verfügung stehen. Er meint z. B., das 2. Korps werde die Strecke Stettin — Stargard — Kreuz — Schneidemühl — Bromberg — Thorn benutzen und dann entweder über Allenstein und Insterburg zur linken Gruppe gehen, oder das 3. Korps werde bei Thorn als linker Flügel der mittleren Gruppe bleiben.

Die vierzehn österreichisch-ungarischen Korps (das 15. bleibt in Bosnien) läßt der russische Militärhistoriker in der etwa 200 Kilometer langen Linie Krakau-Przemisch aufmarschieren, auf den Flügeln durch die genannten beiden großen Lagerstellungen gedeckt. Auf dem linken Flügel bei Krakau würden versammelt sein das 1., 2., 8., 9., 14. Korps, in der Mitte bei Tarnaw das 3. und 5. Korps, auf dem rechten Flügel bei Przemisch das 4., 6., 7., 10., 11., 12., 13. Korps.

Die Betrachtung der entsprechenden Verhältnisse der französischen Armee (18 Korps) eröffnet der russische Verfasser mit dem Hinweis darauf, daß Frankreich in der günstigen Lage sei, nur eine einzige strategische Front zu haben, welche ernsthaft in Betracht kommen kann: die Ostfront. Dieser Umstand macht es möglich, die Friedensdislokation der Armee so zu gestalten, daß ihr Schwerpunkt der Ostfront möglichst nahe gerückt wird. Theilt man Frankreich durch die Linie Havre-Nismes in zwei ziemlich gleiche Theile, so garnisoniren in der östlichen Hälfte 327 Bataillone, 275 Schwadronen, 276 Batterien, in der westlichen Hälfte dagegen nur 189 Bataillone, 100 Schwadronen und 192 Batterien. Kein Truppentheil der östlichen Hälfte hat dabei bis zum Sammel-punkt mehr als 20 Stunden Eisenbahnfahrt.

Das 6. französische Korps wird — so meint der Russe — als Avantgarde sofort (auf vier Eisenbahnhöfen) nach Pont-a-Mousson vorgehoben.

Nun, hoffentlich vollzieht sich der Aufmarsch noch recht lange nur in den Zeitschriften und in Büchern.

Deutschland ist gegen Rußland nicht feindlich gesinnt, sagte neulich in Friedrichsruh Fürst Bismarck zu dem Redakteur der russischen „Nowoje Wremja“. Welchen Lohn könnte die Seite gewinnen, welche die Oberhand behält? fuhr Bismarck fort. Rußland könnte uns einen Uferstrich am Meere nehmen, das heißt noch eine Zahl Balten erwerben, mit welchen schlecht auszukommen wäre, da die Bevölkerung des Reiches sehr demokratisch ist. Hätte Deutschland die Oberhand, so müßten wir von Ihnen die Polen nehmen, deren wir schon genug haben, mehr als uns wünschenswert ist. Dabei ist es unzweifelhaft, daß fünfmalhunderttausend Deutsche Rußland nicht so viel Schaden zufügen würden, als fünfmalhunderttausend Russen, die in seine Grenzen einfallen, Deutschland. Ich kenne Ihre Dörfer und Städte — man verbrennt und zerstört sie so leicht, wie man sie wieder aufbaut. So ist es bei uns nicht, wo die Bevölkerung dicht, die Städte nahe bei einander sind. Unsere Truppen müßten in einem verödeten Lande mit schlechten Wegen in unabsehbaren Räumen marschiren. Die Eigenschaften des russischen Soldaten, seine persönliche Tapferkeit, seine Fähigkeit, Entbehrungen jeder Art zu ertragen, sind uns bekannt. Bei solchen Verhältnissen sollen sich Leute in den Krieg stürzen,

denen Gott noch nicht den Verstand genommen hat? Ich glaube außerdem fest an die aufrichtige Friedensliebe des russischen Volkes, an seinen gesunden Verstand und die Friedensliebe der russischen Politik. Als man mich auf die beständige Vorwärtsbewegung der russischen Truppen gegen die Grenze hinwies, fand ich es immer sehr natürlich, daß Rußland wünscht und bereit sein muß, in voller Rüstung einem zukünftigen Anlauf zur Entscheidung der orientalischen Frage zu begegnen. Aber ich habe niemals in der Vorschreibung der Truppen eine Drohung gegen Deutschland gesehen. Ich glaube so wenig an die Wahrscheinlichkeit eines Krieges mit Rußland, daß ich sogar die Möglichkeit einer Nichteinmischung von Seiten Rußlands in einen etwaigen Krieg mit Frankreich zulasse. Aber wenn wir Krieg mit Rußland anfangen, so würde Frankreich nicht an sich halten, und dann müßten wir einen Krieg nach zwei Fronten führen.

Ich bin jetzt ein Privatmann, ich leite nicht mehr die deutsche Politik, aber meine Stimme besitzt immer noch Ansehen genug in Fragen der Politik, und ich bin bereit, in jeder Weise zu bekräftigen, daß von Seiten Deutschlands niemals ein Angriff auf Rußland erfolgen wird. Ich spreche nicht einmal von den ungeheuren Verlusten, welche im Falle eines Krieges mit Rußland Handel und Industrie beider Theile erleiden würden. Macht man sich in beiden Staaten diese Dinge klar, so wird das bestehende gegenseitige Mißtrauen dem gesunden Sinne weichen, welcher die Möglichkeit eines Krieges zwischen zwei Reichen, die bis jetzt in Freundschaft gelebt haben, nicht zuläßt. Zu einem Streit zwischen Deutschland und Rußland giebt es keinen ernsthaften Grund.

Im Laufe des Gesprächs wiederholte der Fürst mehrmals, daß er den Rest seiner Tage der Befestigung des Friedens widmen wird. Das ist jetzt meine nächstliegende Aufgabe — wiederholte er noch einmal zum Schluß der Unterredung — und ich werde ihr alle meine Kräfte weihen.

Der Vorfall in der armenischen Kirche von Komapan (einem Bezirk Konstantinopels), über welchen wir bereits berichtet haben, ist viel ernsterer Natur gewesen, als man anfangs anzunehmen berechtigt war. Die Armenier sind mit ihrem Patriarchen Aschikjan unzufrieden, weil er ihnen zu nachgiebig gegen die türkische Regierung zu sein scheint. Sie werden in ihrer Hartnäckigkeit noch dadurch von russischer Seite bekräftigt, daß man ihnen versprochen hat, russische Priester nach Armenien zu schicken, damit dieselben soviel als möglich Armenier taufen und in die russische Kirche aufnehmen.

Als am Sonntag in der armenischen Kathedrale die Messe begonnen sollte, besitzte ein junger Armenier einen Stuhl und begann eine Rede gegen den Patriarchen zu halten, welchen er aufforderte, genaue Mittheilungen über die Lage der Armenier in der Türkei zu machen. Der Patriarch Aschikjan antwortete, daß das heilige Gebäude nicht der Ort sei, um eine solche Kundgebung zu veranstalten, worauf die Menge schrie: „Nieder mit dem Patriarchen!“ Letzterer versuchte zu antworten, wurde aber von seinem Plage gerissen, geschlagen und an seinem langen Bart gepußt, bis es ihm gelang, zu entweichen und in einem benachbarten Privathause Schutz zu finden. Sogar ein Schuß wurde auf den Patriarchen abgegeben, doch ohne ihn zu treffen. Eine Abtheilung Truppen rückte schließlich in die Kathedrale ein, um dieselbe zu räumen, allein die bewaffneten Armenier leisteten Widerstand und bei dem nun folgenden Kampfe wurden vier Soldaten und drei Armenier getödtet und eine Anzahl verwundet. Als die Polizei den oben erwähnten jungen Mann, der die Menge aufbelebte, zu verhaften suchte, widerlegte sich derselbe, indem er vortrug, daß er russischer Unterthan und daher unantastbar sei. Als trotzdem die Verhaftung vorgenommen werden sollte, schoß er den kommandirenden Offizier nieder und wurde darauf selbst mit Bajonettschiffen von den Soldaten niedergemacht. Erst nachdem militärische Verstärkungen eingetroffen waren, konnte die Ruhe wieder hergestellt werden. Der Patriarch wurde später nach dem Pildiziosk gebracht, der Belagerungszustand über den Bezirk verhängt, die Kathedrale wurde geschlossen und der Polizeipräsident von Konstantinopel abgesetzt. Damit wird aber die „armenische Frage“ nicht aus der Welt geschafft.

Die türkische Regierung bereitet, wie heut aus Konstantinopel berichtet wird, ein Rundschreiben an ihre Vertreter im Auslande vor, in welchem sie sich über jene Vorgänge in Konstantinopel ansprechen will. Diesen Freitag sind viele in Konstantinopel nicht anässige Armenier, angeblich über 300, verhaftet worden.

In der mittelamerikanischen Republik San Salvador hat nach Meldungen, welche über Newyork eintreffen, eine Gegenrevolution stattgefunden.

General Nivas, welchem jüngst befohlen worden war, vom Kriegsschauplatz an der Grenze von San Salvador und Guatemala in das Innere von San Salvador zurückzukehren, um Truppen für den Dienst gegen Guatemala auszuheben, hat sich als Verräther gezeigt. Während man nun angenommen habe, (heißt es in einem Bericht der jetzigen Regierung von San Salvador), daß Nivas sich an die Grenze begeben, sei derselbe an der Spitze von 2000 Indianern nach der Hauptstadt zurückgekommen, habe die Kajernen der Artillerie, die von wenig Soldaten besetzt waren, angegriffen und dieselben nach einem erbitterten Kampf genommen. Die Indianer hätten sodann mehrere Häuser geplündert. Inzwischen sei General Antonio Ceta (der jetzige Gewalthaber in San Salvador) in Eile mit 2000 Mann von der Grenze zurückgekehrt und habe mit denselben den General Nivas an-

gegriffen und geschlagen. Die Ordnung soll jetzt in der Stadt San Salvador wieder hergestellt sein.

Dr. Gelman, der Präsident der argentinischen Republik hat, wie der Londoner „Times“ aus Buenos Ayres gemeldet wird, einen „Aufruf an die argentinische Nation“ erlassen, in welchem er auf den Wohlstand und die Freiheit hinweist, deren sich das Land unter seiner Regierung erfreute. Die Revolution schreibt Gelman in dem Aufrufe dem widersinnigen Ehrgeiz einer politischen Partei in Buenos Ayres zu, welche sich der ganzen Republik aufdrängen wollte.

Sämmtliche 35 sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten haben einen mit ihrer Unterschrift versehenen Aufruf an die deutschen Sozialdemokraten erlassen, in welchem es heißt:

„Parteiengenossen! Nach fast zwölfwähriger Dauer endet am 30. September d. Js. das Sozialistengesetz. Die Partei hat es siegreich überwunden. Ins Leben gerufen, um sie zu vernichten, ist es an dem Felsen der Partei zerbrochen. Stärker und mächtiger als je ist heute die Partei, stolz auf ihren Sieg und die Niederlage ihrer Gegner, zu weiteren Kämpfen bereit und gerüstet. Immer neuen Boden erobernd, sieht sie immer weitere Kreise ihren Ideen dienstbar werden. Der Sozialismus ist die Frage des Zeitalters geworden, um die sich Alles bewegt. Die innere und äußere Politik, alle Parteien und Gesellschaftsschichten werden von ihm beeinflusst und beherrscht. Er ist der mächtigste Faktor der Gegenwart und wird in nicht ferner Zeit der alles entscheidende sein. Bei diesem siegreichen Fortschreiten unserer Ideen können wir guten Muthes der Zukunft entgegensehen. Parteiengenossen! Mit dem Fall des Sozialistengesetzes tritt die Frage nach der Neuorganisation der Partei in den Vordergrund. Diese neue Organisation zu schaffen, wird die Hauptaufgabe sein, die der nächste Parteitag, den wir hiermit auf Sonntag, den 12. Oktober d. Js., nach Halle a. S. einberufen, zu erledigen hat.“

Die Wahl der Vertreter zu dem Parteitage soll, wenn es nach dem Wunsche der Reichstagsabgeordneten geht, gleichzeitig in ganz Deutschland am „ersten Tage der neuen Aera“, d. h. also am 1. Oktober vorgenommen werden.

Damit wollen die Sozialdemokraten ähnlich wie am 1. Mai offenbar den „Bourgeois“ imponiren.

Gleichzeitig mit dem Aufrufe zum Parteitage gelangt auch die Einladung zu einem internationalen Arbeiterkongreß nach Chicago, im Ausstellungsjahre 1893, an die Öffentlichkeit. Unterzeichnet ist die Einladung „Im Auftrage der American Federation of Labour (Arbeitervereinigung) Saml. Compers, Präsident.“

Dieser Herr Compers schreibt u. a.:

„Der Zweck dieses Kongresses ist, die zahlreichen, unsere Interessen berührenden Fragen zu besprechen und zu formuliren, der Sache des Fortschritts und der Civilisation neues Leben einzuflößen und der Welt durch unsere unerschütterliche Entschlossenheit zu erkennen zu geben, daß wir darauf bestehen, uns einen größeren Antheil an den Ertrüngen der Neuzeit zu sichern, als bisher.“

Die gegen Einschleppung der Cholera von den europäischen Regierungen angeordneten sanitätspolizeilichen Vorkehrungen haben ihren Zweck bis jetzt in wünschenswerthem Maße erfüllt. Ueberall hat man auf Personen und Waaren verdächtiger Art, in erster Linie also spanischer Herkunft, ein wachsameres Auge, untersucht, hält zurück, desinfiziert, kurz beobachtet alle von der Wissenschaft als zweckdienlich angegebenen Vorsichtsmaßregeln.

Am unpassendsten ist der französische Grenzüberwachungs-dienst eingerichtet, was sich durch den äußerst lebhaften Verkehr Frankreichs mit Spanien sowohl auf dem Land- als auf dem Seewege erklärt. Gegen den Orient sind die österreichisch-ungarischen Behörden unerlässlich auf dem Posten, diese Regierung hat sogar die Entsendung eines Arztes nach Sues zu dem Zweck angeordnet, die aus Afrika zurückkehrenden bosnisch-herzegowinischen Pilger einer genaueren ärztlichen Kontrolle zu unterziehen, ehe sie den Fuß wieder auf europäischen Boden setzen.

Nach den neuesten Berichten von den orientalischen Cholera-schauplätzen scheint die Lage sich daselbst — in Mesopotamien und in Karaman am Rothen Meere — wenigstens nicht verschlimmert zu haben, insbesondere wird ein allgemeines Vorrücken der Seuche nicht gemeldet. Nur darin aber würde eine eigentliche Gefahr zu erkennen sein, denn mit einzelnen gleichsam verprengten Fällen dürften die Sanitätsbehörden bald genug fertig werden; bis jetzt werden aber auch nicht einmal Einzelfälle aus irgend einem der mit den Cholera-gebieten grenzenden Ländern des europäischen Südostrons gemeldet.

Berlin, 1. August.

Der Kaiser hat Freitag Mittag an Bord der „Hohen“ zollern“ die Fahrt nach dem belgischen Seebade Ostende angetreten. Das Mandberggeschwader dampfte voraus, die Korvette „Frene“ folgte.

Die Kaiserin Friedrich ist am Donnerstag in Athen eingetroffen. Ein englisches Geschwader flaggte und fuhr der Kaiserin entgegen. Der König von Griechenland erwartete die Kaiserin im Hafen Piräus.

Von der Reichsregierung ist die Einführung der neuen Arbeiterschutz-Bestimmungen schon für den 1. April 1891 in Aussicht genommen. Der Minister für Handel und Gewerbe hat die Provinzial-Regierungen beauftragt, bei der Handels- und Gewerbe-Kammern eine Klarstellung und Begutachtung der gegen einzelne Bestimmungen des Arbeiterschutz-Gesetzes laut gewordenen Bedenken und Zweifeln einzufordern. Eine ganze Reihe von Handelskammern ist







9. Westpreussische Provinzial-Lehrer-Versammlung: IV.

Während heute früh in einer Nebenversammlung Herr Lehrer Raab-Kaniken über die Schätzung der Dienstl...

General-Versammlung der Sterbefälle für die Volksschullehrer der Provinz Westpreußen unter Leitung ihres Vorsitzenden, Herrn Hauptlehrer Schulz I...

des Westpreussischen Provinzial-Lehrer-Vereins.

Zu derselben hatten 52 Lehrervereine der Provinz 110 Vertreter entsendet. Der Vorsitzende, Herr Nielle I-Danzig, erstattete den Jahresbericht. Derselbe gedachte zunächst des erfreulichen Wachstums des deutschen Lehrervereins, dem jetzt über 40000 Mitglieder zugehört sind...

Nach dem hierauf von Herrn Adler-Neufahrwasser erstatteten Rapport betrug die Einnahme 2605 Mark, die Ausgabe 1738 Mark. Unter der Einnahme befinden sich 890 Mark Beiträge, 373 Mark Prämienrückgewähr von der Feuerversicherungsge...

des Lehrertages. Erster Gegenstand der Tagesordnung war der Vortrag des Herrn Hauptlehrers Randski-Briesen über das Thema: „Unser Vereinsleben“.

In dem zweiten Vortrag über den „Handfertigkeitsunterricht für Knaben“ wies Herr Rogozinski II-Thorn den Nutzen des Unterrichts für Schule, Haus und Gewerbe nach.

In dem Bericht in der Nummer 178 des Gefelligen muß es heißen, daß Hr. Kämmerer Fischbach geäußert hat, Kilm nehme, was die Aufwendung für die Lehrer und die Schule betreffe, unter den westpreussischen Städten die dritte (nicht die erste) Stelle ein.

Aus der Provinz.

Rosenberg, 1. August. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde eine Besetzung von 50 Mark für Denjenigen ausgesetzt, der die bei den hier verübten Einbrä...

bethelligten Diebe so bezeichnet, daß dieselben bestraft werden können. Zur besseren Sicherheit wurde ferner die Aufstellung einer Bürgerwache, welche Nachts in den Straßen wachen soll, beschloffen.

Rehlf, 31. Juli. Sehenswert ist der jetzt bei Gr. Schardau auf dem Viehflusse arbeitende große Dampfbagger in seiner Thätigkeit. Alle Bewegungen des Baggers werden durch leichte Handgriffe veranlaßt.

Kurzweil, 31. Juli. (N. W. M.) Unser Onkel durch Schiffahrt, Gewerbebetrieb und Verkehr belebter Ort hat für einige Tage noch ein lebhafteres Aussehen gewonnen, als gewöhnlich. Gestern Abend rückte hier ein Kommando von ungefähr 60 Kavalleristen aus Riesenburg, Rosenberg und Pl.

Aus der Kaiser-Haide, 1. August. Gestern Abend brannten die Wirtschaftsgelände des Mühlenbesizers Ohme in Sasze und ein Einwohnereckhaus nieder. Die ganze Roggenerte und die Futtervorräte sind mitverbrannt.

St. Krone, 1. August. Die Mählengrundstücke Schloßmühl und Schloßneudermühle, welche bisher als ein selbständiger Gemeindebezirk „Schloßmühl“ behandelt wurden, sind mit dem Gemeindebezirk Klausdorf vereinigt worden.

Danzig, 1. August. Heute Vormittag fand eine Schießübung der Hafen- und Wools-Batterien in Neufahrwasser statt, deren Verlauf von dem zahlreich erschienenen Publikum mit Interesse verfolgt wurde.

Aus dem Kreise Friedland, 1. August. Mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten wird gegenwärtig in unserem Kreise eine Kollekte abgehalten zum Besten der Blinden-Unterri...

Königsberg, 29. Juli. Der hiesige Magistrat hat über das Innungswesen unserer Stadt einen Bericht für das Jahr 1888/89 erscheinen lassen, aus dem sich Folgendes ergibt: An Innungen bestehen 29 mit 1744 Mitgliedern. Dieselben sind sämtlich auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes vom 18. Juli 1881 reorganisiert und umfassen als Bezirk die Stadt Königsberg, über welche hinaus sich nur fünf Innungen erstrecken.

16347 männlichen und 2885 weiblichen Mitgliedern. — Wie verlaute ist ein neues Dampfbad im Entstehen begriffen und zwar an dem romantischen Strande bei Palmnicken. Die Firma Stantien und Becker hat kürzlich die Brandung der See und den Grund am Strande untersuchen lassen, und es hat sich dabei herausgestellt, daß letzterer vorzüglich, der Wellenschlag aber mindestens ebenso gut ist, wie in Neuhäuser und Kranz. Thatsache ist, daß die Firma bereits ein großartiges Logirhaus mit 40 Fremdenzimmern hat erbauen lassen, und in Folge dessen ist Palmnicken schon heute ein recht besuchter Ort.

Königsberg, 1. August. In kaufmännischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß die Herstellung eines neuen Pachhofes als Steuerniederlage nicht zu umgehen ist, sobald nach Fertigstellung des Königsberger Seetankals Schiffe mit fünf Meter Tiefgang hier einlaufen können.

Verchiedenes.

Der russische Sozialist Slavinsky, welcher im Posenener Sozialistenprozesse (1886) zu drei und ein halb Jahr Gefängnisstrafe verurteilt worden war, ist diesen Mittwoch aus der Straf-anstalt Plägenese, woselbst sämtliche Verurtheilte jenes Prozesses ihre Strafe verbüßten, entlassen worden.

Ein interessanter Nachtrag zu den Kaiserfesten in Christiania wird jetzt bekannt; wir geben denselben hier wieder, weil daraus hervorgeht, in wie weite Kreise der schwedischen Bevölkerung die Theilnahme an dem Ereigniß des Kaiserbesuches sich fortgepflanzt hatte: Es war am Morgen des 4. Juli, welchen Tag der Kaiser zu einem Ausflug nach Hönöfors bestimmt hatte, als ein blonder, blauäugiger Knabe, trotz seiner acht Jahre und trotz des strömenden Regens, den Vorsteher des Waisenhauses zu Boerum um Urlaub nach Sandviken bat, an welchem Orte der Kaiser den Sonderzug verlassen sollte.

Ein Zigeunerbittgesuch. Im Kriminalgerichtsgebäude zu Moabit erschien dieser Tage ein junges Zigeunerweib, welches dem Ersten Staatsanwalt am Landgericht II ein Bittgesuch überreichen wollte. Die Bittstellerin gehörte zu der Zigeunerruppe des in Haft befindlichen Georg Petermann.

Das höchste Höhr von ganze deutsche Gericht für armes Gefangene. Ich Josepha Maratscha Kildiani, Zigeunerfrauenzimmer aus Kroatien, bin 18 Jahr alt — flücht Sie abn das in Haft wegen Diebstahl genommenes Zigeuner uns witter zu gähnen — wir wollen hohes Höhr 3 Weibskleide als Weigeln bei Sie uns verpfänden. Hohes Höhr — Zigeuner ist unschuld wie unser Gott im Himmel. Ein freudliches Mann hat uns Rath sagt, Geld zu geben für Zigeuner, daß freilassen wird — oh bitt, sagens wie viel Sie habn wollen mir bringens kwitz zusammen, denn arme Zigeuner ist unschuldig — das beste Pferd von uns bekommen wenn Sie Zigeuner hängabn. Ich hab aus Freid dem Härn die Füß küßt, weil er das hier macht hat — abgeschrieben hatts Joseph Rudschare — Ich bin komm — hohes Höhr — armes Zigeuner abzuholn — Ich bin das jüngste Weib in Trupp und alle habns glagt, Maratscha, wenn Dun nich frei kriegt denn bekomn wirn überhaupt nich mehr zück — aber Gott weest wie unschuldig armes Zigeuner — Hohes Höhr lassens mich wenigstens zu sich meintomme — ich will ihnen allein was sage und Sie bitten — Ich will ihnen och, hohes Höhr, sagen was ihnen noch bevorstätt und was Sie abn Geld habn wollen bringe mer schnell zjamme. Mit Gott grüßt die artige Josepha Maratscha Kildiani, Zigeunerweib aus Kroatien.

Wegen seiner Abwesenheit mußte sich der Erste Staatsanwalt das Vergnügen entgegen lassen, sich den Schleier der Zukunft liften zu lassen. Die Kildiani wurde belehrt, daß man in Berlin gar nichts thun könne, da Petermann beim Amtsgericht in Spandau in Untersuchung sitze, und sie sich dorthin wenden müsse. Das hat sie denn auch gethan, aber ohne Erfolg, denn der Hauptling befindet sich noch immer in Gefangenschaft.

Buxkin, reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 Ctm. breit, à Mt. 1.95 Pf. per Meter verkaufen direkt jedes beliebige Quantum das Buxkin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. — Muster-Auswahl umgehend franco. [4222]

10. Ziehung der 4. Klasse 182. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mfl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

1. August 1890, vormittags.

Table of lottery numbers for the 10th drawing of the 4th class, 182nd Prussian Lottery, held on August 1, 1890, in the morning. It lists various numbers and their corresponding prizes.

Table of lottery numbers for the 10th drawing of the 4th class, 182nd Prussian Lottery, held on August 1, 1890, in the afternoon. It lists various numbers and their corresponding prizes.

10. Ziehung der 4. Klasse 182. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mfl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

1. August 1890, nachmittags.

Table of lottery numbers for the 10th drawing of the 4th class, 182nd Prussian Lottery, held on August 1, 1890, in the afternoon. It lists various numbers and their corresponding prizes.

Table of lottery numbers for the 10th drawing of the 4th class, 182nd Prussian Lottery, held on August 1, 1890, in the afternoon. It lists various numbers and their corresponding prizes.

Rutkowski's Gasthaus

Cul'm a. W. Wasser- und Ritterstrassen-Ecke empfiehlt ich dem reisenden Publikum mit gutem Logis, Speisen und Getränken bei billigsten Preisen.

Neumark Westpr.

X. Verbandfest der Westpreuss. Feuerwehren Sonnabend, den 9., und Sonntag, den 10. August, bestehend in Feuerwehrrübungen, Concert, Feuerwerk, Tanz.

Feiertag: Garten des Progymnasiums, bei unglücklicher Witterung Turnhalle beschließen. Musik: Kapelle des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff unter Leitung des Musikleiters Herrn Hanske.

Eintritt für beide Tage: pro Familie 2 Mfl., pro Person 1 Mfl. 50 Pf., pro Schüler 75 Pf. Eintritt für einen Tag: pro Familie 1 Mfl. 50 Pf., pro Person 1 Mfl., pro Schüler 50 Pf.

Die Billets sind vorher bei dem Kassier des Vereins, Färbermeister Schmidt, und an den Festtagen an der Kasse zu haben. (4602) Spezielle Programme an der Kasse. Das Fest-Comitee.

Vorschuß-Verein zu Briesen Wpr.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Zu der am Sonntag, den 10. d. M., Nachmittags 5 Uhr, in Hoffmann's Hotel stattfindenden General-Versammlung laden wir unsere Mitglieder hiermit ergeben ein.

Tagesordnung: 1. Wahl zweier Jahresrechnungs-Revisoren. 2. Besprechung des Revisionsprotokolls des Verbandes vom Mai d. J. und Beschlußfassung über verschiedene Punkte desselben.

3. Durchsicht und Genehmigung von Geschäftsanweisungen für den Vorstand und Aufsichtsrath. 4. Aufschluß von Mitgliedern. Briesen, den 1. August 1890. Der Vorstand. Tempelin. Voelker. Fischer.

Bekanntmachung.

Der anschlagmäßige Neubau der projektirten Chausseestrecke von Bahnhof Nablonowo über Sadlinken, Dietrichsdorf, Kgl. Buchwalde, Adl. Neuborf, G. Blonzen bis zur Lössauer Kreisgrenze bei K. Hehalde soll im Wege der Licitation vergeben werden.

Hierzu ist ein Bietungstermin auf Montag, den 25. August d. J., Vormittags 11 Uhr im Bureau des unterzeichneten Kreis-Ausschusses anberaumt, zu welchem Bietungslustige hiermit eingeladen werden.

Von dem auf 171500,- Mfl. veranschlagten Bau werden ausgenommen: a) Titel X, Unterinsolge 3696,80 Mfl. b) Titel XI, Insangemein 4892,97 Mfl. 8529,77 Mfl. Bleibt veranschlagte Bausumme 162970,23 Mfl.

Anschlag und Bedingungen können im Kreis-Ausschuß-Bureau eingesehen werden. Der Termin wird um 12 1/2 Uhr Mittags geschlossen. Strasburg, den 31. Juli 1890. Der Kreis-Ausschuß.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten an J. 349 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Zahnheil behobt sofort Zahnschmerz

Die beste Pflanzzeit ist jetzt! Großfrüchtige (4632) Garten-Erdbeeren in den schönsten Sorten; schöne, starke tragbare Pflanzen, für jeden Boden passend, 100 Stück 2,- Mfl.; gefüllt blühende, großblumige Pracht-Nelken für den Garten, in allen Farben. Starke Pflanzen, 100 Stück 1,50 Mfl., versendet Franz H. Mayke, Ronitz Wpr. Guten, gesunden (4950) Futterhafer offerirt als Viehfutter Max Scherf. Weissen Senf zur Gröndung u. zum Grünfutters-anbau hat noch abzugeben (4949) Max Scherf. 100 Ctr. alten Hafer auf Dominium Papanzbn bei Göttersfeld zu verkaufen. (4896) Weissen Senf und alle anderen Feldsämereien empfindlich billigt (4986) J. G. Weise. Gelben Senf offerirt die Samenhandlung von J. H. Moses, Briesen Wpr. (4669)

Ein unübertroffenes Heilmittel gegen alle Arten Nervenleiden ist allein das ächte Prof. Dr. Lieber's Nerven-Kraft-Elixir besonders gegen Schwächezustände, Herzlopfen, Angstgefühle, Beklemmung, Schlaflosigkeit, nervöse Erregungen, etc. auf 1/2, 3, 5 u. 9 Mfl. Als ein probates Heilmittel können allen Magenkranken die ächten St. Jacobs-Wagentropfen empfohlen werden a Flasche 1 und 2 Mfl. Ausführl. im Buche „Krankentrost“, gratis erhältl. in Graudenz in den bekannten Niederlagen; Schneidemühl, Engroskeller in der Löwendrogerie; Anlm, F. Hybrid & Co.; Schwet, Drogerie B. Volbt. (305e)

Frauensönheit und Liebreiz

wird durch sorgfältige Pflege nicht nur gehoben, sondern bis in's höchste Alter erhalten. Die in Paris 1889 mit der goldnen Medaille preisgekrönte CRÈME GROLICH ist ein Produkt, welches an Vollkommenheit einzig dasthet und ist dieselbe unserer Damenmelligenz zu Reinigung des Teints von Flecken und Uneinigkeiten und zur Pflege desselben wärmstens zu empfehlen.

Vorräthig ist CRÈME GROLICH in Dosen zu M. 1,20 in allen besseren Handlungen. Beim Kaufe verlange man ausbrüchlich „die preisgekrönte CRÈME GROLICH“ als werthlose Nachahmungen giebt. In Graudenz: Fritz Kysor, Droguist. In Bromberg: Dr. Aurel Kratz. Den diesjährigen Einschnitt der in Komorok gelegenen Wiese verkauft Jezewo per Laszkow. (4826)

Kaiserparade, Flottenschau bei St. Petersburg, 18 Tage.

Kaiserparade, Flottenschau bei Flensburg, 10 Tage. Gesellschaftsreisen 10. August, 3 Septembr. Carl A. Riedel, Reise Bureau, Berlin O., Holzmarkt-Strasse 14, G. Kirchsberg, General-Agent, Flensburg, Holm 18. Klavier-Unterricht ertheilt nach absolvirtem Kursus am Kullak'schen Konservatorium in und außer dem Hause (4898) Louise Carius. Rosenkartoffeln 200 Ctr., verkauft das Gut Jezewo per Laszkow. (4826)

„Erholung“ Klein Tarpen.

Sonntag, den 3. August cr. gratis franco. Zu der am Montag, den 11. August 1890, Nachm. 4 Uhr, im Gasthause des Herrn Wachinski zu Niewitsch in stattfindenden General-Versammlung ladet der unterzeichnete Vorstand die Mitglieder ergeben ein. (4915) Tagesordnung: 1. Jahresrechnung pro 1889. 2. Theilung der Decharge an den Vorstand. 3. Ernennung des ausscheidenden Direktors und Ausloosung resp. Neuwahl eines Mitgliedes des Aufsichtsraths. 4. Erweiterung der Fabrikanlage. 5. Bau eines Eisackers. 6. Geschäftliches. Prust, den 1. August 1890. Dampfmölkerei Prust. Eing. Gen. m. unbeschr. Haftpflicht. Lessing-Prust, Direktor. Dr. Paesler.

Rehrug.

Meinen werthen Gästen zur Nachricht, daß für Sonntag, 3. August, mein Local zur Festlichkeit vergeben ist. (4671) Rud. Meyer. Verkehrs-Schule bereitet sicher zu Postgehilfen u. Bahnaspiranten vor. Probierte gratis. (4837) Dr. Schulze, Sellingshausen i. Hoff.



Neu! Gnesen. Neu!  
**Hotel Bellevue**

Inh. Carl Guttentag  
Mittelpunkt der Stadt.  
Empfehle mein auf's Comfortabelste  
neu eingerichtete Hotel dem reisenden  
Publikum. (4614)  
Gute Betten, freundliche Zimmer,  
Table d'hôte ohne Weinzwang.  
Hotelwagen am Bahnhof.

**Bettfedern**

gut gereinigt, das Pfund 50, 75, 1,00,  
Halbdannen 1,00, 1,25, 1,50, 1,75,  
dieselben zarter 1,75, 2, 2,25, 2,50, 3,  
Probefedern von  
10 Pfund gegen Nachnahme,  
Große Betten von Kopfkissen, von  
5,50 1,50an

Fertige Bettbezüge,  
Laken, Inletts, Steppdecken  
in allen Größen,  
Damenhemden, Pantalons u. Jacken  
1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3.

Staubbröcke  
mit Blisse u. in hübschen Mustern 2,80.  
Anstandsbröcke in verschied. Streifen  
2,10.

Kinderwäsche  
in allen Größen und guter Ausführung  
empfehle zu billigen Preisen

**H. Czwiklinski.**

Zur Ausführung von  
**Blitzableiter-Anlagen**

sowie zur Prüfung derselben auf ihre  
Widerstandsfähigkeit mittelst der  
„Wheatstone'schen“ Methode  
empfehle ich

**W. Bengsch,**  
Schlossermeister, König Westpr.

Für (4521)  
**Zahnleidende**

ist zu consultiren  
**in Riesenburg**  
Hotel Deutsches Haus  
am 5., 6. und 7. August,  
**in Rosenberg**  
Schlüter's Hotel  
am 8., 9. und 10. August  
**A. Hahn**  
aus Marienburg.  
Sprechstunden möglichst Vorm.

Marienburg. Geld-Lotterie.  
Wer 500 Loose mitspielen will,  
sende umgehend per Postanweisung:  
für 1/10 1/50 1/25 1/10 Anteil  
20, 38, 75, 175 Mark.  
Wer 100 Loose mitspielen will, sende  
für 1/100 1/50 1/25 1/10 Anteil  
4, 7,75 15,50, 35 Mark.

Das Nummernverzeichnis erhält jeder  
Reflektant am 1. September cr. (4920)  
Gew. 90.000, 30.000, 15.000 u. Mark.  
H. Goetz, Loosbedirg., Lautenburg Westpr.

Bier- u. Mineralwasser-Apparate  
für flüssige Kohlensäure



fertigt als Specialität und besendet  
Illustr. Preisliste gratis (45740)  
**Franz Heuser, Braunschweig.**

NB. Compl. Bier-Apparate nach  
vorstehender Zeichnung mit Kessel oder  
Reducirventil von Rm. 95 an.

**Tapeten** von 12 Pfg. aufwärts.  
**Joh. Osinski.**

**Schmiedehandwerkzeug**  
verkauft billig (4927)  
Schmiedemeister Martinzki,  
Egl. Neudorf.

**Ziegelsteine**  
(Sandstrich) offeriren billig (3636)  
**Jacobson u. Lewinsohn.**

Einen größeren Posten frisch  
gepreßten (4912)

**Kern-Kirschsaft**  
und **Simbeerfaft**  
habe sehr preiswerth abzugeben.

**G. A. Schulz,**  
Königsberg i. Pr., Cash. 123.

Königsberger Brau-Bier  
vorzüglich schön, empfiehlt in Flaschen  
und Gebinden **Gustav Brand.**



**„Zacherlin“**

das **Vorzüglichste gegen alle Insecten**  
wirkt mit geradezu frappirender Kraft und rötet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart  
aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.  
Es vernichtet total die Wanzen und Flöhe.  
Es reinigt die Küchen gründlich von der Schwabenbrut.  
Es beseitigt sofort jeden Mottenfraß.  
Es befreit auf's schnellste von der Plage der Fliegen.  
Es schützt unsere Hausthiere und Pflanzen vor allem Ungeziefer und den daraus fol-  
genden Erkrankungen.  
Es bewirkt die vollkommene Säuberung von Kospfäusen u.  
Man achte genau: Was in losem Papier ausgedruckt wird, ist niemals eine Zacherl-  
Spezialität.

Rur in Original-Flaschen echt und billig zu beziehen vom Haupt-Depot  
**J. Zacherl, Wien, L. Goldschmiedgasse 2.**  
**In Graudenz bei Herrn Fritz Kyser, Marktplat 12.**

- In Allenstein bei Herrn Erich Klower,  
" Braunsberg b. H. Herm. Brückner, Drog.  
" Bromberg b. Dr. Aurel Kratz, Vict.-Drog.  
" Dölkow b. H. Winfried Strentzke,  
" St. Ehlau bei Herrn R. Kroll,  
" Dirschau " Ernst Priebe,  
" Ebing " Rud. Sausse, Drog.  
In Ebing b. H. J. Stasz jr., Wasserg. 44  
bei Herrn Rud. Popp, Drog.,  
" Marienburg bei Herrn G. Fereth,  
" Marienwerder b. H. P. Schaulfer, Wöwenbr.  
" Osterode b. H. C. Friese vor J. G. Machholz,  
" Pr. Sollaub bei Herrn Franz Elsner,  
" Pr. Stargard " H. Schneid.

**Josef Grütter's Göttertrank**  
ein hochfeiner, aus den edelsten ostindischen Kräutern  
und Wurzeln destillirter (847b)  
**aromatischer Magenbitter**  
von vorzüglich sanitärer Wirkung und köstlichem  
Geschmack, empfohlen von den ersten ärztlichen Auto-  
ritäten als magentwärmend und magentärkend,  
analytisch-chemisch untersucht und empfohlen von  
Dr. Hans Brackebusch, gerichtl. beeidigter Chemiker, in  
Berlin. Zu haben in 1/4, 1/2, 1/1 und 1/2 Literflaschen.  
Alleinverkauf für  
Freystadt und Umgegend: C. Lange,  
Bischofsweide u. Umg.: Johannes Pechlad,  
Zabonowo u. Umgegend: P. Jagobinski,  
Lessen und Umgegend: St. Scwittter.

Gute rauchbare  
**Cigarren**  
empfehle (4690)  
**Fritz Nerlich, Culmsee.**  
Brau-, Lager-, helles,  
Gräber-, Porter-Bier  
in Flaschen und stets guter Qualität  
empfehle (4689)  
**Fritz Nerlich, Culmsee.**

**Das helle Tafelbier**  
(Böhmisches Art)  
welches jetzt bei mir ausgehänkt wird  
ist **wundervoll.** (4688)  
**Fritz Nerlich, Culmsee.**

**Dilioneese**  
(Schönheitsmittel)  
entfernt Sommerprossen,  
Mitesser, gelben Teint  
u. macht die Haut  
blendend weiß u. frisch  
a. Flc. 2 Mk.  
**Enthaarungsmittel**  
zur schnellen Entfernung  
von Arm- und Gesichtsh-  
haaren (Wartspuren bei Damen) a. Flc.  
2,50 Mark. (706a)

**Eau d' Athènes**  
(Haarwuchs-Ossenz)  
beseitigt das Ausfallen  
der Haare, sowie die  
lästigen Kopfschuppen  
und ist das beste, den  
Haarwuchs schnell för-  
dernde Mittel a. Flc. 3 Mk.  
**Haarfarbe**  
zum echt Färben ergrauter und rother  
Kopf- und Barthaare in allen Nuancen,  
garantirt unschädlich. 1/4 Flc. 2,50 Mk.,  
1/2 Flc. 1,25 Mk.

**Bart-Haarwuchs-Pomade**  
zur schnellen Erlangung eines Bartes,  
auch zum Kopfhaarwuchs anwendbar,  
a. Dose 1,50 Mk.  
**Rothe & Co.,** Chemische Fabrik,  
gegr. 1849,  
Berlin SO., Dronienstr. 207.  
Nur allein echt zu haben in  
Graudenz bei Fritz Kyser, Drog.-Hdlg.  
Rehden bei F. Czgan, Apotheker.

**Einen Weltzug!**  
genieße meine seit mehr als 10 J  
fabrizirte American coughing  
cure für Lungen-Leidende, denn  
Susten, Auswurf hören nach we-  
nigen Tagen schon auf. Tausenden  
wurde damit bereits geholfen. Ka-  
tarth, Heiserkeit, Verschleimung  
u. Kraken im Halse hebt es sof. auf.  
Pr. pr. Fl. 2,50 Mk., 3 Fl. 6 Mk. per  
Nachn. od. geg. vorherige Eins. des  
Betrages. Unbenutzte erhalt. geg.  
Bescheinigung der Ortsbehörde oder  
eines Pfarrers von mir Hilfe gratis.  
**Max Wille Nachfolger,**  
General-Depot 2, Berlin N. 37.

**Geschäfts-Gröpfung.**  
Einem hochgeehrten Publikum von Marienwerder  
und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich am  
**Montag, 4. August cr.**  
in Marienwerder, Marienburgerstraße 125/127,  
im Hause des Herrn Robert Rosinski, ein  
**Leinen-, Wäsche-**  
und  
**Ausstattungs-Geschäft**  
eröffnen werde. (4619)  
Mein Bestreben wird es sein, durch Reellität und  
solide Preise gütiges Vertrauen zu erwerben, und halte  
ich mich bei Bedarf bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll  
**Richard Schulz**  
Marienwerder.

Ueber die  
**P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.**  
Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches so stärkend, haar-  
erhaltend und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (man lese die  
Zeugnisse), selbst vorgeschrittene Kahlheit sicher beseitigend wirkt, wie dies  
altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. Balsam und  
Pomaden sind bei obigen Uebeln trotz aller Reflame derartig Mittel völlig  
unlös. Obige Tinkt. ist in Graudenz nur echt bei **Fritz Kyser, Markt-**  
platz, in Marienwerder bei **P. Schaulfer** am Markt in Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk.

ist unerreich für Conserven, Dunst-  
obst, Pflaumenmus etc.; erhält die-  
selb. jahrel. frisch u. wohlgeschmeck.,  
schützt vor Verderben, Säuern und  
Schimmelbildung. Vorzögl. i. Beersäfte  
u. Obstweine, erhält das Aroma der  
Frucht vollständig. Zu haben in jed.  
bezw. Droguerie, Apoth., Spezereihdlg.  
Vertreter für Westpreußen **Johannes Witt, Danzig, Topenasse 7.**

**SACCHARIN**  
**3 Millionen Mark Stiftungsgelder**  
zu 3/4-4/5 % auf Güter, Häuser, Hotels u. s. w. zu vergeben. Auch Amorti-  
sationsgelder, Danfgelder, Infinitivgelder aus sämmtlichen Kreditanstalten  
Deutschlands, Conventtionen, Regulirungen, Gutskäufe, Zagen, gründ-  
lichster Hypothekentrath b. Otto Hein, Generalagentur, Danzig. Rückp. erbet.

**Breßhese** täglich frisch,  
(9452)  
**Julius Wernicke, Tabakstraße.**  
**Limburger Sahnenkäse**  
ganz fett, bester Qualität, empfiehlt in  
größeren und kleineren Posten a Pfund  
45 Pfg. **Dampfmolkerei Neuhol-**  
per Neulitz, Kr. Ebing. (4908)

**Simbeerfaft**  
dick in Zucker gelocht, a Pfd. 50 Pfg. bet  
(4936) **Gustav Brand.**

**CACAO SOLUBLE**  
**Suchard**  
REIN LÖSLICHES CACAO-POWDER  
VORZÜGLICHE QUALITÄT

**Goldene Medaille**  
**Weltausstellung**  
**Paris 1889.**  
In der Filiale von **A. Flach, Postfies-**  
rantin, Graudenz, Marienw.-Str. 50,  
sowie **Julius Wernicke, Graudenz,**  
Tabakstraße.

**Wollen Sie**  
eine pikante Tasse Kaffee a la  
Carlsbad herstellen, so setzen Sie  
bei der Bereitung des Getränkes  
dem Bohnen-Kaffee eine Kleinig-  
keit von **Weber's** Carlsbader  
Kaffee-Gewürz in Portionsstücken  
zu. Sie erhalten dieses vorzügl.  
Gewürz in Colonialw., Droguen-  
u. Delikatess-Handlungen. (9123b)  
Man verlange aber ausdrücklich  
„Weber's“ Carlsbader Kaffee-  
Gewürz, denn es existiren minder-  
wertige Nachahmungen.

**Großer Laden**  
mit Wohnung, gute Lage, ist billig  
zu vermieten. (3202)  
**Theodor Kupinski, Thorn.**  
**Eine Wohnung** (3572)  
von 7 bis 9 Zimmern hat von sofort  
zu vermieten **E. D. Effonned.**  
Fein möbl. Vorderzimmer auf Wunsch  
m. Burschengel. bill. u. verm. Herrentstr. 24, I.  
**Eine gut möbl. Wohnung, Stube,**  
Schlafkabinett, Zubehör, zu vermieten  
Kirchenstraße 12. (4661)

Zwei gut möblirte Zimmer mit  
Burschengel. s. v. 1. Oct. z. verm. Dier-  
bergstr. 16. Näheres das. part. rechts.  
In Marienburg Westpr., Höhe  
Lauben 36, ist ein großes (4944)

**Ladenlokal**  
mit Wohnung, welches sich für jedes  
Geschäft eignet, sofort oder p. 15. Oc-  
tober zu vermieten.  
NB. Auch ist dieses Grundstück un-  
ter sehr günstigen Bedingungen sofort zu  
verkaufen. Auskunft ertheilt  
**Oscar Wendt, Marienburg Wpr.**  
Von 1. October d. J. ist eine  
**Wohnung**  
bestehend aus 5-6 Stuben, Küche nebst  
Zubehör zu vermieten. (4906)  
**A. Leifer, Stralsburg Wpr.**

**Riesiges Vergnügen**  
  
hieten unsere hochinteressant. Junggesellenmappon  
10 15 20 Bilder **Salon-Mappon**  
2 3 4 Mk. mit 20 Bild. = 5 Mk.  
Pracht-Ausg. (Quart) 20 Blatt in hochf.  
Mappe = 12 Mk. Portof. Versandt geg.  
Nachn. od. Einsend. des Betr. durch Lr.  
Schneider, Kunstverl., Berlin, Zimmerstr.

Beste und billigste Bezugsquelle  
für garantiert neue, doppelt gereinigt und ge-  
waschene, echt norwische  
**Bettfedern.**  
Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter  
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund  
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk.  
25 Pfg.; feine prima Halbdaunen  
1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern  
2 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße  
Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk.,  
4 Mk. 50 Pfg. und 5 Mk.; feiner: echt  
dänische Ganzdaunen (sehr füllfähig)  
2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum  
Kaufpreis. Bei Bezügen von mindestens  
75 Mk. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallen-  
des wird frantirt bereitwilligst  
zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**





**Bekanntmachung.**

Der Ausverkauf der zur Geb. R. a u' f' i c h e n Konkursmasse gehörigen Waaren findet von jetzt ab täglich statt. (4654)  
 Grandenz, den 31. Juli 1890.  
**Carl Schleiff,**  
 Konkurs-Verwalter.

**Neubau des Amtsgerichts u. Gefängnisses zu Preuß. Stargard.**  
 Die Erd- u. Maurerarbeiten sollen auf Grund der für Staatsbauten geltenden allgemeinen Bestimmungen vergeben werden, wozu Termin auf **Montag, den 18. August d. J.,** früh 10 Uhr,

im Amtszimmer auf dem Baumplatz des Gerichtsgebäudes anberaumt ist. Die Bedingungen sind von dem mitunterzeichneten Königl. Regierungsbaumeister gegen Erstattung der Schreibgebühren zu beziehen. Die Zeichnungen können auf dem Amtszimmer eingesehen werden.

Die mit entsprechender Aufschrift versehenen und verschlossenen Gebote sind bis zum Termin gleichfalls an den mitunterzeichneten Regierungsbaumeister einzureichen. (4274)  
**Pr. Stargard, 24. Juli 1890.**  
 Der Kgl. Kreis-Bauinspektor **Mertins.**  
 Der Kgl. Regierungsbaumeister **Braun.**

**Eine Dampfdreschmaschine**

Stiftentrommel, mit marktfähiger Reinigung, Pöbner'schem Reizer über nebst Lokomobile, 3 Pferdekraft, ist für 600 Thaler veräußlich; die Dreschmaschine wird auch allein abgegeben, für den Fall sie mit Kofwerk betrieben werden soll, für 400 Thaler. (4549)  
 Konten bei Mecero Westpr., den 28. Juli 1890.  
**Springborn.**

**Robrgewebe**

eigenes vorzügliches Fabrikat, offerirt bei größerem Bedarf zu sehr billigen Preisen. (2849)

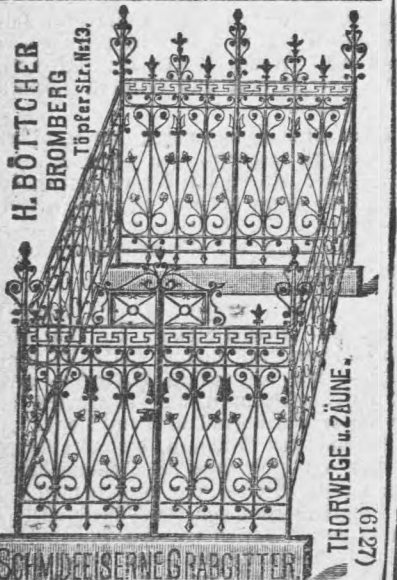
**Ed. Dehn, Dt. Eylau,**  
 Dachpappen-Fabrik.

**„Dallas“ Nähmaschinen**  
 in bekannter Güte, auch auf Abzahlung, billigt bei (4494)

**M. Michalowitz & Sohn,**  
 Briesen Wpr.

**Bienenstöcke**

zur Zucht, und ein (4894)  
**Mahagoni-Flügel**  
 stehen zum Verkauf bei  
 Organist **Dorowski, Gr. Tromnan.**



**Grosse Betten 12 Mk.**  
 (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn b. Gustav Luffig, Berlin, Prignitzstr. 43, v. Preisliste gratis u. franco.  
 Viele Anerkennungs-schreiben.

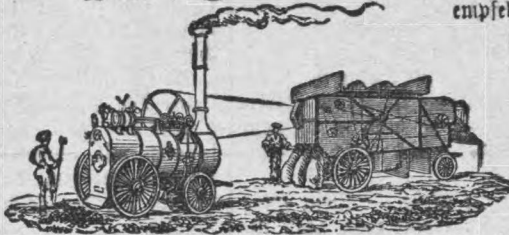
**Pianos** neu kreuzt., höchste Tonfülle, v. 350 M. an, franco. 4 wöch. Probesond. Ohne Anzahl. à 15 M. monatlich.  
 Fabrik **Stern, Berlin, Neanderstr. 16**

**Fischfange-Neze**  
 von Hanf, mit 3 Bügeln, große, 86 cm hoch, v. Dhd. 9,00 Mk., v. Stück 80 Pf., mittel, 68 cm hoch, v. Dhd. 6,75 Mk., v. Stück 60 Pf., kleine, 60 cm hoch, v. Dhd. 5,60 Mk., v. Stück 50 Pf.  
 Maschen von Weiden, v. Stück 75 Pf., sowie alle anderen Neze versendet gegen Nachnahme **H. Haase in Metz Wpr.**

Von meinem Dampfsägewerk, ab Galun, empfehle ich alle Arten **Bretter, Bohlen** geschnittene und beschlagene (1556) **Kanthalölzer** sowie auch **Schwarten** zu mäßigen Preisen.  
**A. Meseck.**  
 Cigarren en gros & en detail  
**Julius Wernicke, Tabakstraße.**

**Robey & Comp., Lincoln**

**Filiale Breslau**



empfehlen ihre weltberühmten **Lokomobilen** und **Eisenrahmen-Dreschmaschinen** franco jeder Bahnstation (keineswegs theurer als deutsche Fabriken)

zu bedeutend ermäßigten Preisen. Jede Garantie für höchste Leistung, Reindruck, gutes Sortiren und marktfertiges Getreide.

**Probendrusch.**

**Größtes Lager in Deutschland von Reserve-Theilen!**  
 Tüchtige Montoure stets zur Verfügung.

Kataloge, Prospekte, Sondererte von Zeugnissen, welche sich durchweg höchst günstig ausprechen, durch: (4604)

**J. Hillebrand, Dirschau.**

Ueber 11 000 unserer Dampfmotoren sind im Betriebe.

**Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik**  
**Eduard Dehn**

übernimmt komplette Eindeckungen in: (2848)

**Einfachen Dreieckspappdächern,**  
**Einfachen Klebepappdächern,**  
**Doppellagigen Klebepappdächern,**  
**Holzementeindeckungen einchl. der Klempnerarbeiten,**  
**Ueberklebungen von schlechten devastirten Pappdächern in doppellagige,**

**Asphaltirungen, Ueberungen wie Reparaturen größerer Komplexe** unter langjähriger Garantie zu äußerst billigen Sätzen.

Gleichzeitig empfehlen unsere eigenen, vorzüglich abgelagerten **Dachpappen** zu Fabrikpreisen.

**O. Albrecht, Zimmermeister,**  
**Dt. Eylau**

empfeilt sich zur schnellen und accuraten Ausführung von **Holzbauten aller Art**

mit der Offerte, billigt frei jeder Bahnstation: Kiefern-Schnittmaterial, Tischler- und Bauwaare in allen Dimensionen. — Ferner werden in meinem **Dampfsägewerk mit Holzbearbeitungs-Maschinen** gehobelte und gefederte Bretter, zu allen Bauzwecken geeignet, auf Bestellung schnell und sauber angefertigt. Thürbelleidungen und Fußleisten in gefälligen Profilen und Breiten, auch Pappleisten halte stets zu billigen Preisen an Lager und bitte um geneigten Zuspruch. (1122)

**Zur Ernte**  
**Locomobil-Hauptriemen**

80 Fuß rheinl. lang, 5 Zoll breit aus **Prima-Kernleder, Baumwolle oder Kameelhaar** empfehlen **Ferd. Ziegler & Comp., Bromberg.** (1981e)

Freistehendes eisernes **Sägegatter**

fast neu billig zu verkaufen.  
 Aktien-Gesellschaft  
**H. F. Eckert, Bromberg.**

**Cement-Röhren,** billiger als glazirte Thonröhren, für Wegedurchlässe, Entwässerungen, Wasserleitungen zc.

**Cement-Pferdekrippen,** wie solche jetzt in Cavallerie-Kasernen zur Verwendung finden,

**Cement-Rindviehkrippen,**

**Cement-Schweineträge**

empfeilt und hält stets Lager  
**A. Kummer Nachflgr., Elbing,**  
 Cementröhren- und Kunststeinfabrik.



**Bock-Verkauf.**

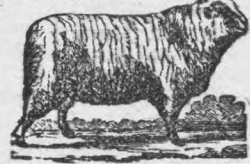
**Freitag, den 8. August**  
 Nachmittags 2 1/2 Uhr  
 auf Domäne **Allenstein** die 26. Auktion über

**I. Rambouillet-Böcke**  
**II. Oxford-Böcke.**

Die Böcke kommen zum Preise von 75-120 Mk. zum Angebot. (3800)  
 Bedingungen wie in den Vorjahren.  
**Amts Rath Patzig.**



Die **XXVI. Auktion** von **64 Vollblut-Rambouillet-Böcken,** **5 Vollblut-Schropshire-down-Böcken** wird am **25. August, Mittags 1 Uhr** abgehalten. (3037)  
**Rittergut Kl. Zarow b. Wilhelmshafen,** Station der Breslau-Güstrin-Stettiner Bahn.  
 Auf Bestellung sind Wagen am Bahnhof. **Dr. Zierold.**



**Bockverkauf**

**Oxforddown** (553)  
 zu festen Taxpreisen.  
 Stammeherde **Nodems** bei **German (Post u. Bahn), Sembritzki.**



**Rambouillet-Vollblut-Heerde**

**Königl. Domäne Schönfließ** bei **Schönsee Westpr.**

Beginn des freihändigen Bockverkaufs in hiesiger Stammeherde vom **1. August** er. an.  
 Zuchtichtung: Große Körper, zeitgemäßes edles Kammerhaar mit kräftigem Charakter.  
 Züchter: Herr Schäfer-Direktor **Albrecht-Guben.** (3390)  
 Bei vorheriger Anmeldung stehen Wagen auf den Bahnhöfen Schönsee, Briesen und Kormatowo zur Abholung bereit. **Goedecke, Administrator.**



Aus meiner Vollblut-Rambouillet-herde verkaufe ich (3013e)

**sprungf. Böcke**

von jetzt freihändig.  
**Donner,**  
 Königl. Oberamtmann,  
 Steinau b. Tauer.

**Besten englischen Futterrüben-Samen**

(größter Ertrag) (4670)  
 offerirt und versendet franco die Samen-handlung von **J. H. Moses,** Briesen Westpr.

**Ein Küchen- und Haushaltungs-Magazin**  
 in frequentester Straße einer Stadt von 150 000 Einwohnern geleg., mit nur gangbaren Waaren, ist größerer Unternehmungen wegen für 18 000 Mk. per gleich oder später abzugeben. Restitanten mit obigem Kapital wollen Meldungen briefl. mit Aufschr. Nr. 4414 durch die Expedition des **Gezellig** einfinden.

**Mein Grundstück**

ca. 80 Mg. Weizen- und Roggenboden incl. 20 Mg. 2- u. 3-jähr. Wiesen u. 8 Mg. Wald, große neue mass. Gebd., alles harte Dachung, hübsch gelegen, bin ich Willens, mit voller Ernte bei 4-6000 Mk. anz. zu verkaufen oder auf ein nützlich. Haus zu tauschen.  
**C. Andres in Bogwinfel.**

**Wohnhaus**

2stödig, an Bahnhofstraße, mit großem Vorgarten, Hof und Stallungen, sowie **Dampfschneidmühle** mit Walzengatter, neuen Maschinen u. großem Hof, allen Gebäuden u. Platz und Einfahrt an der Bahnhofstraße, will ich, weil verzogen, auch getheilt, billig verkaufen. **de Grain junior, Bau-materialienhdlg., Marienwerder Wpr.**

**Haus**

m. großen Kellerräumen, Speicher, Garten zc. zc., in welchem seit mehreren Jahren eine Bäckerei, Getreide- und Mehlgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist umstandshalber preiswerth zu verkaufen. Da hier am Orte kein Getreidegeschäft existirt, würde es für einen Fachmann lohnend sein. Zu erfragen in **Silgenburg Wpr., b. S. Markus.**

**Eine Holländermühle**

nur die eine am Orte, nebst 55 Morg. Weizenboden, sehr gute Gebäude, mit vollem Inventar sehr billig zu verkaufen. Ebenso ein billiges und schönes

**Grundstück**

mit massiv. Gebäuden, 80 Morg. sehr gut. Boden nebst Wiesen und vollem Inventar, ist mit kleiner Anzahlung wegen Uebernahme eines anderen Grundstücks zu verkaufen. **S. Werner, Wittowo bei Bischofswerder.** (4880)

Wein in **Böbau Westpr.,** am Markt, belegen. **Geschäftshaus** mit Speicherräumlichkeiten, in welchem seit 30 Jahren ein Material- u. Eisenwaarengeschäft mit sehr gutem Erfolg betrieben wurde und sich auch zu jedem anderen Geschäft ebenso eignet, ist mit, wie auch ohne dazu gehörigem Land unter sehr günstigen Bedingungen und geringer Anzahlung von sogleich zu verkaufen oder zu verpachten.

**Böbau Wpr.,** im August 1890. (4843) **S. Lichtenstein.**

Ich will mich vom Geschäft zurückziehen und daher mein (4845)

**Colonialwaaren- und Eisen-Geschäft**

zum 1. Oktober d. Jz. verkaufen oder verpachten.  
 Restitanten, welche in genannter Branche Erfahrung haben und die nöthigen Mittel zur Uebernahme besitzen, wollen sich direkt an mich wenden.  
**Rosenberg Westpr.,** im August 1890.  
**Otto Braun.**

**Putzgeschäft**

mit guter Land- u. Stadtfunduschaft veränderungshalber zu verkaufen. Preis ca. 1000 Mk. Ladenbüter schon ausverkauft. Melb. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 4516 d. d. Erheb. d. **Gezellig.** erb.

**Guts- und Mühlen-Verkauf.**

Eine Wassermühle, 200 Morgen Land, große Wasserkraft und schöne Gebäude. — Ein Rittergut, 1220 Morgen Land, 280 Morgen schöne Wiesen und gute Gebäude sehr billig zu verkaufen. Näheres durch (4668)  
**Wiese, Reidenburg Wpr.**  
 Suche ein gutgehendes (4860)

**Destillations- und Colonialwaaren-Geschäft**

mit stottem Detailgeschäft zu kaufen oder zu pachten. **Gez. Off.** mit Angabe von Jahresumsatz zc. zu richten an **A. 100 postlagernd Briesen i. Pom.** (4860)

Eine g. Gastwirthsch. ist vom **1. Oktober** zu übernehmen. **Offerten B. A.** postlagernd **Bromberg** erbeten.

Für mein in gutem Zustande befindliches Hausgrundstück, am Markt, suche ich (4707)

**2000 Mark**

auf 2. Hypothek sofort. **Gez. Offert.** werden brieflich mit Aufschr. Nr. 4707 durch die **Erheb. d. Gezellig** erbeten.

Für 50 Mk. steht ein gut erhaltener mah. Flügel z. Verkauf z. erst. bei **M. Orongowski, Bahnh. Zablowowa**